

Faschingskitourenwoche 2025 Val Medel / Lukmanier Pass (Graubünden) Vom 28.02.2025 bis 05.03.2025

Tourenleiter: Heinz Baumann, Roland Cüppers

Text: Gisela Assfalg

Teilnehmer: Chris, nochmal Chris, Gisela, Jutta, Sabine, Uli, Uta, Veit

TAG 1 | Freitag 28.02.2025

Piz Pazzola 2.581 m / von Stagias (1.065 hm)

Am Freitagmorgen starteten wir, vollbepackt mit Ausrüstung und Lebensmitteln, in Richtung Val Medel und konnten bereits am Vormittag unser renoviertes, aber ursprüngliche gebliebenes Selbstversorgerhaus am Ortsrand von Curaglia beziehen. Da Jutta und Gisela noch als Nachrücker dazugestoßen waren, mussten alle ein bisschen näher zusammenrücken, was es manchmal dann ja auch ein bisschen gemütlicher werden lässt. Wir richteten uns ein und stärkten uns, es war keine Eile angesagt, da das Wetter gegen Nachmittag ehr besser werden sollte. Vom Garten aus konnte man auf der gegenüberliegenden Seite schon unser heutiges Ziel bestaunen. Dank unserer beiden 4 Motion's konnten wir die ersten Höhenmeter über die bereits aperen Wiesen gut auf der noch schneebedeckten Straße überwinden.



Foto: Uta Arnold



Foto: Heinz Baumann

TAG 2 | Samstag 01.03.2025

Pizzo dell'Uomo 2.663 m / vom Lukmanier Pass (680 hm)

Am Samstag war das Wetter erst noch bewölkt vorhergesagt und sollte am Nachmittag besser werden. Wir fuhren deshalb nicht so früh, aber starteten wieder pünktlich zum Lukmanier Pass und liefen in einem Mix aus Sonne und Wolken los. Beim Aufstieg ist der Blick wie gefesselt auf den Pizzo dell'Uomo gerichtet, der wie eine steile Pyramide gen Himmel ragt. Eine überwältigende und irgendwie mystische Stimmung begleitete uns bis auf den Gipfel. Nach einer anfangs steilen und lohnenden Abfahrt war auf dem Rückweg noch eine kleinen Schiebestrecke zu bewältigen. Wir kamen alle wieder heil unten an und freuten uns auf Kaffee und Kuchen in unserem kleinen Garten bei unserer Unterkunft.



Foto: Uta Arnold



Foto: Heinz Baumann

TAG 3 | Sonntag 02.03.2025
Piz Ault 2.454 m / von Fuorus (1.035 hm)



Foto: Uta Arnold



Fotos: Uta Arnold



Foto: Heinz Baumann

Am dritten Tag starteten wir von Fuorus, ein paar wenige Kilometer in Richtung Lukmanier Pass. Gleich zu Beginn wurden wir von den „Dorfbewohnern“ freundlich begrüßt. Weiter auf den Wiesen oberhalb des Dorfes, dann auf dem Forstweg zur Alpe Puzetta. Von da an wurden die Hänge weitläufiger und auch etwas steiler.

Auf der Tour und besonders am Gipfelgrat bekamen wir einen grandiosen und beeindruckenden Blick auf unsere Tour, die uns am fünften Tag dann auf den Piz Cristallina führen sollte.



Foto: Uta Arnold

Am Gipfel teilte sich die Gruppe für die Abfahrt. Einige fuhren erst Richtung Ost, dann nach Norden direkt bis in die Unterkunft nach Curaglia, die anderen wieder Richtung Westen in herrlichen Schnee zum Ausgangspunkt zurück. Und wieder genossen wir die Abendsonne auf der Terrasse um uns anschließend mit einem leckeren und gehaltvollen Käsefondue, sowie selbstgebackenem Brot für die Tour am nächsten Tag zu stärken.

TAG 4 | Montag 04.03.2025

Oberalpstock (Piz Tgietschen) 3.328 m / von Disentis (780 hm)

Heute stand der Oberalpstock auf der Tagesordnung. Wie geplant konnten wir am Morgen die erste Gondel von Disentis erwischen und bewältigten die ersten Höhenmeter in aller Leichtigkeit mit zwei weite-ren Sesselliften und einem Schleplift. An der Bergstation Piz Ault (2.770 m) fellten wir an und es ging weiter in Richtung des markanten Südgrates des Piz Ault.



Hier quert man steil unter den Felsen bis zu einer auffälligen Scharte. Mit Hilfe großer Eisenbügel gelangten wir über die felsige Stufe. Wer sich unsicher fühlte konnte sich im Seil einbinden, das uns Veit eingehängt hat. Auf einem kleinen Podest legten wir die Steigeisen an und querten unterhalb der Felsen zum großen Gletscherbecken des Brunnifirns.

Foto: Uta Arnold

Der weitere Aufstieg wurde etwas mühsam, da hier die Sonne schon richtig aufgeheizt hat. Vier Gipfelaspiranten gingen dann zum Skidepot und weiter auf den Gipfel, die anderen querten direkt zur Fourcla da Strem Sura. Von da an begann eine traumhafte Abfahrt von fast 2.000 Höhenmetern durch ein geheimnisvolles, märchenhaftes, unbekanntes und namenloses Tal bis hinunter nach Sedrun. Wir machten einen Einkehrschwung und es dauerte auch nicht lange, da kamen schon unsere Gipfelbezwinger herunter. Nachdem wir in der Eile kurz in den falschen Zug eingestiegen waren, brachte uns die zuverlässige Schweizer Bahn wieder zurück nach Disentis.



Foto: Heinz Baumann

TAG 5 | Dienstag 04.03.2025 **Piz Cristallina 3.128 m / von Fuorus (1.900 hm)**

Heute war unser Ziel der Piz Cristalina, den Aufstieg konnten wir ja schon am Sonntag eingehend von der gegenüberliegenden Talseite begutachten. Der Beginn der Tour bis zur Alpe Puzzetta war derselbe wie am Sonntag. Dann ging es weiter, mit Ski oder teilweise zu Fuß, in Richtung Südost durch ein kleines Wäldchen ein paar Höhenmeter bergab zum Talboden. Von dort weiter bergauf über eine Steilstufe mit vielen Spitzkehren bis zum flachen Gletscherbecken des Gletscher la Buora. Und dieses Becken hatte es in sich, zog sich immer weiter in die Länge und wollte schier nicht enden.

An der Fuorcla Cristallina wurden wir quasi erlöst und der Gipfel war nicht mehr so weit.

Bei der Abfahrt auf dem Gletscher wurden wir mit feinstem Pulver für den etwas zähen Aufstieg belohnt. Auf der weiteren Abfahrt wurde der Schnee immer anspruchsvoller und es zeigten sich einige fiese Steine an der Oberfläche. Einen Sturz wegen eines Steins hatten wir leider zu verzeichnen, der allerdings dank Helms und gekonnter Sturztechnik glimpflich ausging.



Foto: Uta Arnold



Foto: Uta Arnold

Ein letztes Mal machten wir es uns bei Kaffee und Kuchen in unserem Garten gemütlich und genossen die Abendsonne, bis sie hinter den Berggipfeln unterging.



Fotos: Heinz Baumann

Am sechsten Tag waren alle zufrieden und durchaus auch rechtschaffen müde. Deshalb beschlossen wir fast einstimmig direkt den Heimweg anzutreten. Nur unser Youngster Veit hatte noch genug Power und Motivation und wäre gerne nochmal einen Berg hochgesprintet.

DANKE an die Tourenleiter für die erlebnisreichen, wunderbaren Skitouren und das nette Beisammensein in unserer gemütlichen Unterkunft...

DANKE an die wundervollen Köche und die fleißigen Helferlein für das geniale Mahl jeden Abend (sprich quasi an uns alle)...

DANKE an Heinz und Sabine für das tolle tägliche Frühstück, sogar mit selbst gebackenem Brot (wir mussten nur aufstehen den Knopf an der Kaffeemaschine drücken und hinsitzen)...

Ich glaube wir waren uns alle einig...
ES WAR EIN TOLLES MITEINANDER...!